

# Niederschrift

## über die 29. Sitzung des Rates der Stadt Jever

**Sitzungstag:** 08.10.2026  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 19:00 Uhr bis 20:23 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzender

Janßen, Dieter

#### Stellvertretende Vorsitzende

Vredenborg, Elke

#### Ratsmitglieder

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Albers, Udo

Beckmann, Sina

Online-Sitzungsteilnahme

Berghaus, Beate

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Bunjes, Gertrud

außer TOP 21

de Neidels, Oliver

Eden, Stephan

Fischer, Stefan

Haartje-Graalfs, Christina

Harjes, Olaf

Koch, Nicola, Dr.

Kourim, Frank

Oltmanns, Karl

Rasenack, Marianne

Remmers, Andrea

Remmers, Jenny

Rott, Gerhard

Schüdzig, Herbert

außer TOP 21

Theemann, Hendrik

Thomßen, Almuth

Ulferts, Kai

Ultsch, Jürgen

Volken, Wilfried

außer TOP 21

Zillmer, Dirk

außer TOP 21

#### Verwaltung

Atzesdorfer, Mario

Ehlert, Dana

als Protokollführerin

Hoffmann, Jana

Masemann, Tobias  
Meile, Manfred  
Wüllner, Inka

## **Entschuldigt waren:**

### **Ratsmitglieder**

Hartwig, Marcus  
Montigny, Bettina  
Raquet, Sibylle  
Weil, Elke

## **Tagesordnung:**

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden**

**Der Ratsvorsitzende** eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. **Er** begrüßt die in Präsenz anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die online an der heutigen Sitzung des Rates teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger. Zugleich weist **der Ratsvorsitzende** die online an der heutigen Sitzung des Rates teilnehmende Ratsfrau Beckmann sowie online teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger darauf hin, dass die Sitzungstechnik abgeschaltet werden müsse, wenn anhaltende technische Schwierigkeiten den reibungslosen Sitzungsverlauf stören. Weiterhin dankt **er** den Mitgliedern des Rates der Stadt Jever für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren. Seiner Ansicht nach hätten Rat und Verwaltung der Stadt Jever in dieser Zeit gemeinsam viel investiert und somit zahlreiche Maßnahmen umsetzen können. Als Beispiele nennt **der Ratsvorsitzende** unter anderem die Schaffung der Begegnungszone sowie die Sanierung der Feuerwache an der Milchstraße und den Ausbau und die Erweiterung der Paul-Sillus-Grundschule zu einer Ganztagschule. Diese Investitionen zum Wohle der Stadt Jever stellten eine Gemeinschaftsleistung des Rates dar.

### **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Ratsmitglieder fest.

### **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 5.            Genehmigung des Protokolls Nr. 27 über die Sitzung des Rates vom 28. Mai 2026 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 6.            Genehmigung des Protokolls Nr. 28 über die Sitzung des Rates vom 27. August 2026 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 7.            Bericht des Bürgermeisters über**

**TOP 7.1.        Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

**Der Bürgermeister** informiert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus der Sitzung vom 29. September 2026. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anschließend gibt **Herr Atzesdorfer** die wesentlichen Inhalte des Bauberichtes 27/2021-2026 über den Berichtszeitraum vom 25. August 2026 bis 05. Oktober 2026 bekannt. Der vollständige Baubericht ist dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt.

**TOP 7.2.        Wichtige Angelegenheiten der Stadt**

**Bürgermeister Albers** setzt den Rat darüber in Kenntnis, dass er zusammen mit der Ratsfrau Thomßen in deren Funktion als stellvertretende Bürgermeisterin eine überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 29.785,48 € genehmigt habe. Diese habe aufgrund ihrer Eilbedürftigkeit eine sofortige Entscheidung verlangt. Die überplanmäßige Aufwendung sei für die Zahlung der vorliegenden Endabrechnung für das Jahr 2025 der EWE Wasser GmbH im Rahmen der Abwasserbeseitigung erforderlich gewesen.

Ferner dankt auch **er** dem Rat der Stadt Jever für die gute und konstruktive Zusammenarbeit während der vergangenen fünf Jahre. **Der Bürgermeister** führt abschließend aus, der Rat der Stadt Jever habe sich zu Beginn dieser Wahlperiode ambitionierte Ziele gesetzt. Darüber hinaus habe sich die Gesellschaft verändert, sodass teilweise neue Problemlagen aufgetreten seien. Beispielsweise habe sich unter anderem die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung für gewisse Entscheidungen verändert. Gleichzeitig sei eine höhere Personalfuktuation innerhalb der Verwaltung zu verzeichnen. Diese Veränderungen wirkten sich auch auf die Ratsarbeit aus, sodass die Mitglieder des Rates im privaten Umfeld sicherlich vermehrt mit Kritik konfrontiert seien. Umso dankbarer sei er, dass sich die Mitglieder des Rates der Stadt Jever ehrenamtlich engagierten und viele von ihnen dieses Ehrenamt auch in Zukunft weiterführten.

**TOP 8.            Anträge und Beantwortung von Anfragen**

Keine.

## **TOP 9. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Der Ratsvorsitzende** unterbricht die Sitzung um 19:16 Uhr, um den in Präsenz anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, Fragen an den Rat der Stadt Jever zu stellen.

Da hiervon kein Gebrauch gemacht wird, eröffnet **der Ratsvorsitzende** die Sitzung sodann erneut.

## **TOP 10. Leitbild 2040 der Stadt Jever; Vorstellung und Beschlussfassung**

**FiWiA Nr. 24 vom 17. August 2026**

**VA Nr. 87 vom 25. August 2026**

**Rat Nr. 28 vom 27. August 2026**

**VA Nr. 88 vom 29. September 2026**

**Vorlage: BV/1300/2021-2026**

**Bürgermeister Albers** teilt mit, der erarbeitete Entwurf für das Leitbild 2040 resultiere aus einem sehr umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess, welcher von den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt gut angenommen worden sei. Die Abteilungsleitungen hätten die eingebrachten Beiträge für ihre Bereiche verarbeitet und in diesem Entwurf zusammengeführt. Bei der öffentlichen Vorstellung des nunmehr vorliegenden Entwurfes des Leitbildes sei die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger hingegen deutlich geringer ausgefallen. **Der Bürgermeister** macht weiterhin deutlich, das Leitbild habe die Funktion, ein gemeinsames Grundverständnis von der Zukunft Jever aufzuzeigen. Auf der Grundlage des Leitbildes würden entsprechende Maßnahmen erarbeitet, die wiederum im künftigen Masterplan für die kommenden Haushaltsjahre aufgeführt würden. Der neue Rat der Stadt Jever werde somit eine Priorisierung der Maßnahmen vornehmen und entscheiden müssen, zu welchem Zeitpunkt die jeweiligen Maßnahmen umgesetzt würden. Abschließend betont **er**, dass das im Entwurf vorliegende Leitbild 2040 der Stadt Jever seiner Ansicht nach eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung der Stadt Jever darstelle.

**Ratsherr de Neidels** hebt den vorliegenden Entwurf des Leitbildes 2040 der Stadt Jever lobend hervor und führt aus, dieser Entwurf zeige auf, wie sich die Stadt Jever in den nächsten Jahren weiterentwickeln solle. Zugleich bilde der Entwurf den Maßstab für die künftigen politischen Entscheidungen. **Er** bedankt sich ferner bei der Verwaltung für die Erarbeitung des Leitbildes sowie bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Beteiligung. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung seien alle Ortsteile berücksichtigt sowie alle Altersgruppen einbezogen worden. Das Leitbild beinhalte seiner Ansicht nach zahlreiche Punkte, die dem Wahlprogramm der Partei „Bündnis 90 / Die Grünen“ ähnelten. Als Beispiele nennt **Ratsherr de Neidels** den bezahlbaren Wohnraum, zukunftsorientierte Schulen, gute Kinderbetreuung, sichere Fahrrad- und Fußwege, mehr Verkehrsberuhigung, eine lebendige Innenstadt sowie mehr Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Dies zeige deutlich, welche Themen den Bürgerinnen und Bürgern wichtig seien. Zugleich werde sichtbar, dass sie eine konkrete Vorstellung davon hätten, wie sich Jever entwickeln solle. Das Leitbild stelle somit einen Auftrag der Bürgerinnen und Bürger an Rat und Verwaltung der Stadt Jever dar. **Er** erklärt des Weiteren, dass der Rat der Stadt Jever in den kommenden Jahren sicherlich über die eine oder andere Maßnahme diskutieren werde. Umso wichtiger sei es, sich sodann an die Inhalte des erarbeiteten Leitbildes zu erinnern. Auch wenn Prioritäten gesetzt werden müssten und die Finanzierung geklärt werden müsse, dürften zentrale, zuvor genannte Aspekte, nicht wieder infrage gestellt werden. Ratsherr de Neidels betont abschließend, dass

sich der Rat der Stadt Jever in den nächsten Jahren an der Umsetzung des Leitbildes 2040 der Stadt Jever messen lassen müsse.

**Ratsherr Theemann** dankt der Verwaltung für die Ausarbeitung des Leitbildes. **Er** gibt jedoch zu bedenken, dass der Zeitpunkt für die Verabschiedung des Entwurfes des Leitbildes seiner Ansicht nach unglücklich sei. Stattdessen solle der neue Rat der Stadt Jever das Leitbild beschließen, da es ein Projekt der Zukunft darstelle. Der neue Rat habe sicherlich neue, andere Ideen, die im Leitbild aufgenommen werden sollten. Es sei nicht wünschenswert, wenn in der heutigen Sitzung ein Leitbild beschlossen werde und in wenigen Wochen möglicherweise eine neue Diskussion über das Leitbild entstünde.

**Ratsherr Theemann** beantragt sodann für die FDP-Fraktion, den Entwurf des Leitbildes 2040 der Stadt Jever in der heutigen Sitzung des Rates lediglich zur Kenntnis zu nehmen und die abschließende Beschlussfassung über diesen Entwurf dem neu gewählten Rat der Stadt Jever zu überlassen.

**Ratsherr Fischer** teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass sie das im Entwurf vorliegende Leitbild 2040 der Stadt Jever begrüße und dankt der Verwaltung für die Erstellung des Entwurfes sowie den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Beteiligung am Entstehungsprozess des Leitbildentwurfes. **Er** hebt hervor, dass dieses Verfahren nun zum Abschluss geführt werden sollte und erklärt, das Leitbild gebe die Leitlinien für die nächsten Jahre vor. Aufgabe der Verwaltung sowie des Rates der Stadt Jever sei es, die Stadt Jever auch künftig entsprechend des im Entwurf vorliegenden Leitbildes weiterzuentwickeln und innovativ in die Zukunft zu führen. Die SPD-Fraktion werde dem vorliegenden Entwurf des Leitbildes 2040 daher zustimmen.

**Ratsherr Dr. Bollmeyer** teilt für die CDU-Fraktion mit, sie werde inhaltlich nicht auf den vorliegenden Entwurf des Leitbildes eingehen. Inhaltlich gebe es seitens der CDU-Fraktion keine Einwände. Auch **er** bedankt sich im Namen seiner Fraktion für die Erarbeitung des vorliegenden Entwurfs. Dennoch teile die CDU-Fraktion die eben vorgebrachten Bedenken des Ratsherrn Theemann. **Ratsherr Dr. Bollmeyer** führt aus, einerseits sei die Bürgerbeteiligung teilweise nicht so gut angenommen worden. Andererseits seien während verschiedener Sitzungen jedoch Themeninhalte im Leitbildentwurf aufgenommen worden, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung nicht benannt worden seien. Abschließend spricht auch **er** sich im Namen der CDU-Fraktion dafür aus, die abschließende Beschlussfassung über diesen Entwurf dem neu gewählten Rat der Stadt Jever zu überlassen.

**Ratsherr Albers** merkt im Namen der Fraktion „Freie Wähler“ an, sie werde weder für noch gegen den Entwurf des Leitbildes stimmen, da darin viele Visionen für die Stadt Jever enthalten seien, die aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt Jever kaum umsetzbar seien. Somit fehle in dieser Sache der nötige Realismus. **Er** bemängelt abschließend ebenfalls die teilweise geringe Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

**Ratsherr Ultsch** tituliert das im Entwurf vorliegenden Leitbild als „Wunschzettel“ und verstehe diesen nicht als Auftrag der Bürgerinnen und Bürger an Rat und Verwaltung der Stadt Jever. **Er** hebt in diesem Zusammenhang hervor, dass nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen könnten und sollten. Vielmehr sei es die Aufgabe des Rates, die Umsetzbarkeit der mit dem im Entwurf vorliegenden Leitbild vorgebrachten Anregungen zu bewerten und Prioritäten zu setzen. Es sei zudem von enormer Bedeutung, auf die begrenzten finanziellen Mittel zu achten. Eine große Aufgabe sei seiner Ansicht nach unter anderem weiterhin der Erhalt der historischen Altstadt sowie der Gebäudesubstanz der städtischen Liegenschaften.

**Ratsherr Ultsch** macht abschließend deutlich, dass die Stadt Jever aktuell nicht über die notwendigen finanziellen Mittel verfüge, um diese Ziele realisieren zu können. Daher sei es primär von Bedeutung, die Möglichkeiten finanzieller Unterstützung zu prüfen und die historischen Gebäude in der Stadt Jever sowie die städtischen Liegenschaften – nach Möglichkeit auch unter Mitwirkung von Stiftungen – zu sanieren.

**Bürgermeister Albers** entgegnet, er habe zu keinem Zeitpunkt geäußert, dass die Bürgerbeteiligung unzufriedenstellend verlaufen und eine geringe Beteiligung festgehalten worden sei. Er habe stattdessen lediglich mitgeteilt, dass bei der öffentlichen Vorstellung des im Entwurf vorliegenden Leitbildes wenig Gäste verzeichnet worden seien. Insgesamt sei die Bürgerbeteiligung auch aufgrund der Online-Umfrage sehr gut angenommen worden. Sowohl die Verwaltung als auch der Verwaltungsausschuss sei in seiner vergangenen Sitzung am 29. September 2026 mehrheitlich zu dem Entschluss gekommen, diese Thematik in der heutigen Sitzung des Rates zu diskutieren und nach Möglichkeit zum Abschluss zu bringen, denn das Leitbild – sofern der Rat dieses in seiner heutigen Sitzung abschließend beschließe – betreffe nicht nur den nächsten Rat, sondern auch noch die kommenden zu wählenden Räte der Stadt Jever. Aus diesem Grund sollte der Entwurf des Leitbildes 2040 der Stadt Jever seiner Ansicht nach in der heutigen Sitzung des Rates der Stadt Jever durch diesen auch beschlossen werden. **Er** bittet abschließend sodann um Beschlussfassung über das im Entwurf vorliegende Leitbild 2040 der Stadt Jever.

Sodann lässt **der Ratsvorsitzende** zunächst über den Antrag seitens des Ratsherrn Theemann für die FDP-Fraktion gestellten Antrag, den Entwurf des Leitbildes 2040 der Stadt Jever in der heutigen Sitzung des Rates lediglich zur Kenntnis zu nehmen und die abschließende Beschlussfassung über diesen Entwurf dem neu gewählten Rat der Stadt Jever zu überlassen, abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 12 Nein 15 Enthaltung 0

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

***Der beigefügte Entwurf des Leitbildes 2040 der Stadt Jever wird beschlossen.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 15 Nein 6 Enthaltung 6 Befangen 0

**TOP 11. Sanierung der Altenwohnungen in der Straße "Hopfenzaun";  
Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes**

**VA Nr. 88 vom 29. September 2026  
Vorlage: BV/1328/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

***Der für das Haushaltsjahr 2026 anfallende überplanmäßige Mehraufwand beim Produkt P1.3.1.5.102.300 in Höhe von 30.000,00 € für die Sanierung der Altenwohnungen in der Straße „Hopfenzaun“ wird zugestimmt.***

***Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben beim Produkt P1.1.1.1.008.400 „Johannes-Brahms-Straße 2,3 und 4“.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12.      Seniorenpass der Stadt Jever;  
Neufestsetzung der Schutzgebühr bzw. des Abgabepreises und  
Änderung des Mindestberechtigungsalters**

**SchuJuA Nr. 19 vom 10. September 2026  
VA Nr. 88 vom 29. September 2026  
Vorlage: BV/1311/2021-2026**

**Ratsherr Harjes** merkt an, dass die geplante Erhöhung der Schutzgebühr für den Seniorenpass der Stadt Jever von 12,00 € auf nunmehr 15,00 € eine Erhöhung um etwa 25 % darstelle. Er könne dieser Änderung letztlich zwar zustimmen, jedoch stelle diese Erhöhung seiner Ansicht nach keine moderate Erhöhung der Schutzgebühr dar.

**Ratsherr Eden** bemängelt in diesem Zusammenhang, dass die Verwaltung eventuell notwendige finanzielle Anpassungen nicht regelmäßig prüfe und die erforderlichen Anpassungen den politischen Gremien des Rates der Stadt Jever nicht regelmäßig zwecks Beratung und Beschlussfassung vorlege. **Er** teilt weiterhin mit, es sei nicht zu begrüßen, dass die Schutzgebühr seit über zehn Jahren nicht angepasst worden sei. Daher regt **Ratsherr Eden** eine jährliche Überprüfung der erhobenen Gebühren und Beiträge im Bereich der freiwilligen Leistungen an, um künftig frühzeitiger und regelmäßiger etwaige Kostensteigerung berücksichtigen und über eventuell erforderliche Gebührenerhöhungen beraten zu können.

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

***Der Abgabepreis für den Seniorenpass der Stadt Jever wird ab dem Ausgabejahr 2027 von derzeit 12,00 EUR auf 15,00 EUR angehoben.***

***Das Mindestberechtigungsalter für den Seniorenpass wird ab dem Ausgabejahr 2027 von derzeit 60 Jahren auf 65 Jahre angehoben. Berechtigt sind künftig Personen, die im jeweiligen Ausgabejahr das 65. Lebensjahr vollenden.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13.      Neufassung der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Jever für die  
Ratsfrauen und Ratsherren sowie die nicht dem Rat der Stadt Jever  
angehörenden Ausschussmitglieder**

**VA Nr. 87 vom 25. August 2026  
Rat Nr. 28 vom 27. August 2026  
VA Nr. 88 vom 29. September 2026  
Vorlage: BV/1303/2021-2026**

**Bürgermeister Albers** informiert die Anwesenden darüber, dass der ursprüngliche Entwurf über die Neufassung der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Jever für die Ratsfrauen und Ratsherren sowie die nicht dem Rat der Stadt Jever angehörenden Ausschussmitglieder durch den Verwaltungsausschuss in seiner vergangenen Sitzung vom 29. September 2026 nochmals angepasst worden sei, sodass allen Ratsmitglieder nunmehr ein 3. Entwurf über die Neufassung dieser Satzung mit Stand vom 29. September 2026 vorgelegt worden sei. Dieser Entwurf weiche in der Höhe der insgesamt zu zahlenden Aufwandsentschädigung geringfügig von den Empfehlungen der seitens des Landes Niedersachsen eingesetzten Entschädigungskommission ab, stelle nach Ansicht der

Verwaltung jedoch eine individuelle und maßvolle Lösung für Jever dar. **Er** hebt in diesem Zusammenhang die Bedeutung dieses Ehrenamtes, welches in den vergangenen Jahren nicht einfacher geworden sei, hervor, sodass auch die Verwaltung den nunmehr im 3. Entwurf vorliegenden Satzungstext mittragen könne.

**Der Ratsvorsitzende** unterstreicht die Ausführungen des Bürgermeisters und führt aus, dass die nunmehr vorgeschlagenen Änderungen und Erhöhung der Aufwandsentschädigung moderat seien.

**Ratsherr Ultsch** kritisiert die geplante Erhöhung der Aufwandsentschädigung und erklärt, die Stadt Jever werde sich in diesem Jahr, aber auch in den nächsten Jahren weiter verschulden. Seiner Ansicht nach sei die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Ratsmitglieder aus dem zuvor genannten Grund daher nicht richtig. **Er** beantragt sodann, die aktuelle monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 110,00 € sowie das derzeitige Sitzungsgeld in Höhe von 25,00 € je Sitzung zu belassen, die Fahrtkostenpauschale bei weiterhin 10,00 € monatlich für die im Stadtgebiet wohnenden Ratsmitglieder beizubehalten und auf die Zahlung einer Aufwandsentschädigung für die Fahrradbeauftragte oder den Fahrradbeauftragten der Stadt Jever künftig gänzlich zu verzichten.

**Ratsherr Schüdzig** weist darauf hin, dass der derzeitige Rat in der heutigen Sitzung über die Aufwandsentschädigung für den kommenden Rat der Stadt Jever zu entscheiden habe und merkt an, seiner Ansicht nach stelle dies ein falsches Signal für die Öffentlichkeit dar, die Aufwandsentschädigung nunmehr zu erhöhen, zumal der Rat der Stadt Jever soeben die Schutzgebühr für den Seniorenpass der Stadt Jever um drei Euro auf künftig 15,00 € erhöht habe. Aus diesem Grund beantragt **er** für die Fraktion „Freie Wähler“, keine Erhöhung der Aufwandsentschädigung vorzunehmen. **Ratsherr Schüdzig** macht außerdem deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger ständige Gebührenerhöhungen oder gar Beitrags- und Steuererhöhungen erdulden müssten, während sich der Rat der Stadt Jever eine Erhöhung seiner eigenen Aufwandsentschädigung genehmige. Dies sei in aller Deutlichkeit zu verurteilen. Abschließend betont **er**, dass diese Angelegenheit seines Erachtens ein gutes Beispiel dafür sei, um Einsparungen vorzunehmen.

**Ratsherr Oltmanns** verurteilt die Ausführungen des Ratsherrn Schüdzig, die seiner Ansicht nach polemisch seien, in aller Deutlichkeit.

Sodann lässt **der Ratsvorsitzende** zunächst über den seitens des Ratsherrn Schüdzig für die Fraktion „Freie Wähler“ gestellten Antrag, keine Erhöhung der Aufwandsentschädigung vorzunehmen und die bisherigen Regelungen beizubehalten, abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 4 Nein 19 Enthaltung 4

Weiterhin bittet **der Ratsvorsitzende** um Abstimmung über den Antrag des Ratsherrn Ultsch, die monatliche Aufwandsentschädigung von derzeit 110,00 € nicht um 15,00 € auf 125,00 € sowie das aktuelle Sitzungsgeld in Höhe von derzeit 25,00 € nicht auf 30,00 € je Sitzung zu erhöhen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 6 Nein 15 Enthaltung 6

Des Weiteren lässt **der Ratsvorsitzende** über den seitens des Ratsherrn Ultsch gestellten Antrag, die Fahrtkostenpauschale in Höhe von monatlich 10,00 € für die im Stadtgebiet wohnenden Ratsmitglieder beizubehalten, abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 5 Nein 16 Enthaltung 6

Abschließend bittet **der Ratsvorsitzende** um Abstimmung über den Antrag des Ratsherrn Ultsch, auf die Zahlung einer Aufwandsentschädigung für die Fahrradbeauftragte oder den Fahrradbeauftragten der Stadt Jever künftig gänzlich zu verzichten.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 3 Nein 15 Enthaltung 9

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever:

***Die in der Anlage mit Stand vom 29. September 2026 im 3. Entwurf beigefügte Neufassung der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Jever für die Ratsfrauen und Ratsherren sowie die nicht angehörenden Ausschussmitglieder wird beschlossen.***

***Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufwandsentschädigungssatzung unter Bezugnahme der Empfehlungen der „Entschädigungskommission“ vor Beginn der jeweils neuen Wahlperiode des Rates der Stadt Jever hinsichtlich der Angemessenheit der Aufwandsentschädigung zu überprüfen.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 16 Nein 5 Enthaltung 6 Befangen 0

**TOP 14.      Neuwahl einer Schiedsperson und ihrer Stellvertretung für den Bereich der Stadt Jever**

**VA Nr. 88 vom 29. September 2026  
Vorlage: BV/1326/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

***Zum Schiedsmann für den Bezirk der Stadt Jever wird für eine Amtszeit von fünf Jahren für den Zeitraum vom 01. November 2026 bis 31. Oktober 2031 Herr Roman Lippe gewählt.***

***Zur stellvertretenden Schiedsfrau für den Bezirk der Stadt Jever wird für eine Amtszeit von fünf Jahren für den Zeitraum vom 01. November 2026 bis 31. Oktober 2031 Frau Nicole Dinter-Speetzen gewählt.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 15.      Anfragen und Anregungen**

**TOP 15.1.    Drohende Vorstandsauflösung des FSV**

**Ratsherr de Neidels** informiert den Rat der Stadt Jever, dass der Geschäftsführer des FSV Jever e.V. sein Amt niedergelegt habe. Dieser Schritt sei seiner Ansicht nach mit den schwierigen Bedingungen für den Verein zu begründen. So seien die Sportplätze teilweise nicht bespielbar und die Nutzungszeiten der Plätze stark reglementiert. Der frühere Sportplatz am Schützenhof sei seinerzeit aufgegeben worden, um den Sportplatz an der Jahnstraße einzurichten. Damals habe die Hoffnung bestanden, dass sich die Bedingungen für den Sportverein am neuen Standort verbessern würden. Wenn sich die Situation für den FSV am jetzigen Standort nicht spürbar und positiv verändere, sei es seiner Ansicht nach eine Überlegung wert, den ehemaligen Sportplatz am Schützenhof wieder entsprechend

herzurichten, bis sich die Situation am aktuellen Standort wieder befriedet habe. Für die ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer sei die aktuelle Situation mit ständigen Sorgen vor Verwarnungen durch Polizei oder anderen Behörden nicht länger hinnehmbar. **Er** regt an, dass sich Bürgermeister Albers kurzfristig mit Vertreterinnen bzw. Vertretern des Landkreises Friesland und Vertreterinnen und Vertretern des FSV Jever zusammensetze, um nach Möglichkeit eine baldige Lösung zu finden.

**Bürgermeister Albers** teilt mit, er befinde sich diesbezüglich aktuell im Austausch mit dem Landkreis Friesland und dem FSV Jever e.V. Die Situation sei rechtlich jedoch nicht einfach, dennoch sei die Verwaltung bemüht, – sofern möglich – eine Veränderung der derzeitigen Situation herbeizuführen.

## **TOP 15.2. Haushaltslage der Stadt Jever**

**Ratsherr Eden** appelliert an die Mitglieder des Rates der Stadt Jever, mit den finanziellen Mitteln der Stadt künftig sehr behutsam umzugehen und potenzielle Ausgaben mit Bedacht zu prüfen. Die wirtschaftliche Situation der Stadt Jever werde sich in den nächsten drei bis vier Jahren dramatisch verschlechtern. Würden die aktuell geplanten Vorhaben umgesetzt und zusätzlich beispielsweise noch die Erneuerung der Pumpanlage des Johann-Rasenack-Freibades Jever erforderlich werden, sehe sich die Stadt Jever künftig möglicherweise mit Schulden in Höhe von ca. 20 Millionen Euro konfrontiert. **Er** bittet darum, die geplanten Vorhaben zu priorisieren und gegebenenfalls Maßnahmen zeitlich zu verschieben oder gänzlich zu verwerfen. Seit mittlerweile sieben Jahren – als unter anderem die Beschlüsse des Bundes zum Thema „Ganztag in den Grundschulen“ verabschiedet worden seien – sei seiner Ansicht nach bereits absehbar gewesen, wie dramatisch sich die finanzielle Situation der Stadt Jever verschlechtern werde. Dennoch habe die Stadt Jever nur wenig an ihrer Ausgabenpolitik verändert. **Er** bittet abschließend darum, dies künftig stärker zu beachten und zum Wohle der Stadt sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger zu agieren.

**Ratsfrau Rasenack** entgegnet, die Stadt Jever dürfe sich in finanzieller Hinsicht nicht verstecken. In den vergangenen Jahren sei gut gehaushaltet und viel erreicht worden. Zahlreiche Maßnahmen seien umgesetzt worden, wie beispielsweise die Erweiterung und der Umbau der Paul-Sillus-Schule zu einer Ganztagschule, der Aus- und Umbau der Feuerwache an der Milchstraße und die Sanierung des Johann-Rasenack-Freibades. Der Haushalt der Stadt Jever stehe im Vergleich zu vielen anderen Kommunen weitaus besser dar. Gleichwohl seien zahlreiche weitere Herausforderungen zu stemmen, sodass es von enormer Bedeutung sei, die in den nächsten Jahren anstehenden Maßnahmen zu priorisieren und finanzieren zu können. Abschließend betont **sie**, ihrer Ansicht nach könnten jedoch auch diese Herausforderungen gemeistert werden.

**Ratsherr Eden** erwidert, im Jahr 2025 habe die Stadt Jever im Vergleich zu den anderen Kommunen Frieslands mit Abstand die höchste Neuverschuldung verzeichnen müssen. Bei der Gesamtverschuldung sehe es aktuell noch anders aus. Dennoch bestehe dringender Handlungsbedarf.

**Ratsherr Fischer** teilt mit, es sei wichtig, sich kritisch mit der finanziellen Situation der Stadt auseinanderzusetzen und betont, es sei seiner Ansicht nach dennoch richtig gewesen, in den vergangenen Jahren antizyklisch agiert und unter anderem in die Liegenschaften investiert zu haben. Das Wahlergebnis habe seiner Ansicht nach aufgezeigt, dass die Stadt Jever in den vergangenen Jahren mit Bedacht und Maß investiert habe. Viele andere Kommunen verfügten bereits über eine deutlich schlechtere finanzielle Situation, obwohl sie viele erforderliche Investitionen noch nicht getätigt hätten. So würden sich deren Haushaltssituation in den nächsten Jahren im erheblichen Maße weiter dramatisieren. Der Landkreis Friesland könne stolz darauf sein, dass seine Kreisstadt Jever so

verantwortungsvoll mit den Finanzen umgehe und nach wie vor eine hohe Kaufkraft aufweisen könne. Dennoch sei es wichtig, stets die finanziellen Entwicklungen im Blick zu behalten.

**Bürgermeister Albers** weist darauf hin, dass die Haushaltsdebatte erst für Dezember 2026 vorgesehen sei. Die Stadt Jever werde insbesondere bei der Erarbeitung des Masterplanes die Maßnahmen entsprechend priorisieren müssen. Angesichts der finanziellen Haushaltssituation sei es jedoch wichtig, nicht zu viele Maßnahmen zeitgleich umzusetzen. **Er** teilt mit, es stelle eine Herausforderung dar, diese Aufgabe zu meistern. Gleichzeitig sei er jedoch optimistisch, dass die Stadt Jever diese bewältigen könne.

## **TOP 16. Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung**

**Der Ratsvorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20:06 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen

Vorsitzender

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Dana Ehlert

Protokollführerin